

ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER

Ergänzungsmaterial zum Aktionsheft Tagpfauenauge

1 Das Tagpfauenauge entdecken

1.3 Wer schlüpft denn da?

Schmetterlingsgeschichte

Hallo, ich bin die Raupe Rebekka. Ich liebe den Frühling, ihr nicht auch? Hier gibt es so viel zu entdecken! Soll ich euch ein bisschen was von meinem Leben erzählen? Ja? Dann passt auf!

Vor ein paar Tagen bin ich aus einem Ei geschlüpft. Meine Mutter hat mich direkt auf einer Brennnessel abgesetzt - die esse ich am liebsten! Eigentlich esse ich ausschließlich Brennnesselblätter. Mhm die sind so lecker! Probiert doch auch mal!

(Kinder krabbeln auf allen Vieren, Mund öffnen und schließen, „mhm ist das lecker“)

Ich bin ganz schwarz und habe weiße Punkte überall auf meinem Körper. Außerdem habe ich viele Stacheln, die mich vor Feinden schützen sollen. Am Anfang war ich noch ganz grün und wurde dann nach und nach immer dunkler. Ich habe vorne drei Paar Füße, in der Mitte vier Paar Bauchfüße und hinten nochmal zwei! Meine Bauchfüße sind ganz besonders: Sie funktionieren wie Saugnäpfe mit denen ich mich sehr gut festhalten kann. Außerdem sind sie orange-rot, weshalb man mich leicht von anderen Raupen unterscheiden kann. Manche Raupen haben keine Bauchfüße und deswegen müssen sie sich mittig aufwölben und mit dem Popo nachrücken um sich fortzubewegen. Das sieht vielleicht lustig aus! Probiert es doch mal aus!

(Kinder legen sich mit dem Bauch auf den Boden, stützen sich mit den Unterarmen auf, ziehen ihren Po nach oben und machen sich klein. Jetzt bleiben sie auf den Knien hocken und schieben sich auf den Unterarmen nach vorne.)

Ich wachse jetzt sehr schnell. Meine alte Haut ist mir dann oft zu klein, deswegen muss ich mich mehrmals häuten - bis zu sieben Mal! Ich zwänge mich dafür aus meiner Hülle heraus und die neue Haut ist schon direkt darunter. Puh ist das eng. Mühselig krabbele ich langsam heraus. Die alte Hülle fällt einfach zu Boden. Jetzt warte ich einige Stunden ab, damit sich die neue Haut festigen kann.

(Kinder stellen sich auf und streifen mit den Händen seitlich an ihrem Körper entlang, steigen aus einer imaginären Hülle, recken und strecken sich.)

Wie frisch geboren fühlt sich das an! Und da bekomme ich doch schon wieder Appetit! Also nichts wie hin zu den Brennnesseln.

Dieses Projekt wird gefördert von:

ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER

Ergänzungsmaterial zum Aktionsheft Tagpfauenauge

1 Das Tagpfauenauge entdecken

1.3 Wer schlüpft denn da?

30 Tage später bin ich ausgewachsen. Jetzt suche ich mir ein ruhiges Plätzchen aus, an dem ich mich verpuppen kann. Hier hänge ich mich kopfüber und halte mich mit meinem Hinterleib an einem Ast fest.

(Kinder stehen, beugen ihren Oberkörper nach unten, bewegen sich am Anfang noch leicht und werden dann ganz starr.)

Jetzt warte ich gespannt. Ich bin eingepackt in meinen Kokon und bewege mich nicht mehr. In meinem Inneren passiert jetzt allerdings eine ganze Menge, denn nach dem Schlüpfen sehe ich ganz anders aus als vorher, das kann ich euch sagen! Nach 20 Tagen ist es soweit. Ich pelle mich langsam aus meiner Verkleidung heraus und - wow! Wie schön ich auf einmal bin!

(Die Kinder richten sich langsam auf.)

Ich habe jetzt große, bunte Flügel, lange Beine, große Facettenaugen und Fühler.

(Arme, Beine und Gesicht betrachten und betasten)

Ich bin noch ganz zittrig. Langsam entfalte ich meine Flügel, einer nach dem anderen, und merke, wie sie langsam stärker werden.

(Arme ausstrecken und schwingen)

Ich strecke mich lang.

(Die Kinder strecken sich.)

Etwas ungewohnt ist das alles schon, aber es fühlt sich gut an! Jetzt bin ich keine kleine Raupe mehr mit schwarzen Stacheln, sondern ein eleganter Schmetterling. Ich mache mich bereit, strecke die Flügel und fliege los!

(In die Knie gehen, zum Sprung ansetzen, nach vorne springen und durch den Raum fliegen.)

Das sieht toll aus von hier oben! Es gibt so viel zu entdecken. In der Luft begegne ich anderen Schmetterlingen denen ich ausweichen muss, aber das gelingt mir schon ganz gut!

Dieses Projekt wird gefördert von:

ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER

Ergänzungsmaterial zum Aktionsheft Tagpfauenauge

1 Das Tagpfauenauge entdecken

1.3 Wer schlüpft denn da?

Und jetzt habe ich Hunger.

(Bauch reiben)

Ich suche mir eine schöne, rote Blüte aus auf der ich lande.

(In die Hocke gehen)

Mhm wie das Duftet.

(Riechen)

Da läuft mir das Wasser in meinem Rüssel zusammen. Den rolle ich jetzt aus und tauche ihn tief in den Blütenkelch ein. Man muss sich ziemlich strecken, um an den Nektar heranzukommen. Gierig sauge ich den Nektar auf.

(Nach vorne beugen, die Zunge rollen und Luft hindurch saugen)

So etwas Köstliches habe ich ja noch nie gekostet! Gleich weiter zur nächsten Blüte. Während ich auf der Wiese von einer Blume zur nächsten Fliege, merke ich, wie die anderen Insekten und Tiere mich bewundern. So schöne Flügel habe ich, da kann man auch wirklich neidisch werden.

(Mit hochgerekter Nase durch den Raum laufen.)

Jetzt kommt mir auf einmal ein anderes Tagpfauenauge entgegen.

(Jeweils zwei Kinder tun sich zusammen.)

Ich glaube das mag mich gerne. Es fliegt um mich herum und lässt mich gar nicht weiter meines Weges ziehen. Aber ich merke, dass ich das andere Tagpfauenauge auch sehr gerne habe. Gemeinsam fliegen wir über die Wiese und das andere Tagpfauenauge imponiert mir mit seinen Flugkünsten.

(Hand in Hand durch den Raum fliegen.)

Wir lassen uns gemeinsam auf einer Blüte nieder. Hui, ist das romantisch. Jetzt umarmen wir uns ganz stark. Wir haben uns wirklich lieb. Aber jetzt ziehen wir wieder los und gehen getrennte Wege.

(Kinder umarmen sich und trennen sich wieder.)

Dieses Projekt wird gefördert von:



ERLEBTER FRÜHLING

WETTBEWERB
FÜR KLEINE NATURFORSCHER

Ergänzungsmaterial zum Aktionsheft Tagpfauenauge

1 Das Tagpfauenauge entdecken

1.3 Wer schlüpft denn da?

Ich habe schon wieder Hunger und halte Ausschau nach leckeren Blüten. Nach einiger Zeit suche ich nach Brennnesseln. Ich erinnere mich, dass ich die früher sehr gerne gegessen habe. Meine Kinder mögen die bestimmt auch! Da, da stehen ganz viele Brennnesseln. Ich fliege ein Blatt an und halte mich an der Unterseite fest. Jetzt lege ich nach und nach meine Eier ab. Bis zu hundert Stück!

(In die Hocke gehen, Po heben und senken, dabei „blobb“ sagen.)

Das ist eine ganze Menge, aber es sollen ja auch nächstes Jahr wieder viele Tagpfauenaugen auf der Wiese herumfliegen! Die Eier sind nun auf sich allein gestellt, aber die kriegen das schon hin. Wir Schmetterlinge sind das gewöhnt, wir sind nämlich Einzelgänger! So fliege ich immer weiter. Wenn der Regen einsetzt, muss ich mich verstecken

(Kinder gehen in die Hocke oder verstecken sich.)

und nachts ruhe ich mich aus.

(Kinder bleiben in der Hocke und schließen die Augen.)

Und am nächsten Tag beginnt alles von vorne. Ich hoffe, ihr wisst nun ein bisschen mehr über mein Leben. Macht´s gut!

(Kinder flattern in alle Richtungen und „verwandeln“ sich wieder in Kinder.)

Dieses Projekt wird gefördert von: